

Informationen für Ärzte 16/2015

Die wirtschaftliche Lage niedergelassener Ärzte hat sich verschlechtert.

Das geht aus der jüngsten Praxisumfrage des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hervor.

- rückläufige Überschüsse bei gleichzeitig stark gestiegenen Betriebskosten
- zurückhaltende Praxisinvestitionen
- Jahresüberschuss inflationsbereinigt zwischen 2010 und 2013 um 1,5 Prozent auf 144.900 Euro je Praxisinhaber gesunken
- Betriebskosten stiegen im gleichen Zeitraum um 7,6 Prozent auf 142.000 Euro.
- Besonders stiegen die Kosten für Personal (+16,5%) und die Mieten für Praxisräume
- Rückläufige Abschreibungen (- 13,5%) als auch die Aufwendungen für Leasing und Geräte (- 5,9%), während die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung von Geräten stiegen (+11,8%).

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und des Zi, Dr. Andreas Gassen, warnt aufgrund der aktuellen Umfrageergebnisse vor einer Verschlechterung der Versorgungsqualität: „Die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen müssen wirtschaftlich in der Lage sein, ihre Praxen zu modernisieren. Das ist erforderlich, um die gewohnt hochwertige Versorgung der Patienten dauerhaft zu sichern. An diesem Grundsatz müssen sich die Krankenkassen orientieren – erst recht bei den derzeit laufenden Verhandlungen zur finanziellen Ausgestaltung der ambulanten Versorgung von 70 Millionen Versicherten.“

http://www.zi.de/cms/fileadmin/images/content/PDFs_alle/Zentrale_Ergebnisse_aus_der_Befragung_2014.pdf

Das Praxis-Panel 2014 umfasst nach Angaben des Zi die Jahre 2010 bis 2013 und analysiert die Angaben von 4678 Praxen, was einem bundesweiten Anteil von 4,72 Prozent entspreche.

Mit dem Zi-Praxis-Panel (ZiPP) erfasst das Zi auf Basis der steuerlichen Überschussrechnung der Praxen jährlich die wirtschaftliche Gesamtlage von niedergelassenen Ärzten. Auftraggeber sind die Kassenärztlichen Vereinigungen und die KBV.